



## Das wäre ein „Berufsverbot“

Handwerk fürchtet Einführung blauer Plaketten. Nur 100 von 640 Taxen erfüllen aktuell die Norm.

VON CLAUDIA BREBACH

**HANNOVER.** Die erneut aufkeimende Diskussion um ein mögliches Verbot für Diesel-Fahrzeuge in der Stadt treibt vor allem Hannovers Gewerbetreibende derzeit um. Taxifahrer und Handwerker fürchten, die durch drohende Strafzahlungen an die EU forcierte Grenzwertdebatte könnte ihnen durch die blaue Plakette und Fahrverbote das

Sonst würde das ja einem Berufsverbot gleichkommen.

Dietmar Rokahr, Vize-Chef der Handwerkskammer Hannover, hofft auf ein Entgegenkommen der Stadt.

Geschäft kaputt machen. Der Grund: Sie fahren vor allem ältere Diesel.

„Wir brauchen in so einem Fall eine lange Übergangszeit“, fordert der Hainholzer Bauunternehmer Rainer Lorenz. Seine 15 Dieseltransporter fahren täglich nur wenige Kilometer bis zu Baustellen im Stadtgebiet und werden dort bis Feierabend geparkt. Deshalb sind sie im Schnitt zehn Jahre im Einsatz. Ein neuer Fuhrpark wegen der blauen Plakette sei für ihn kurzfristig wirtschaftlich nicht vertretbar, sagt er. Er halte es im Übrigen für

„eine Schweinerei, wenn die Autoindustrie als Verursacher nicht betroffen ist, aber dafür wir Verbraucher“.

Auch für Hannovers Taxifahrer wäre eine kurzfristige Einführung der blauen Plakette, wie sie theoretisch durch anstehende Gesetze des Bundes und des Landes bevorzugen könnte, „katastrophal“, so 3811-Geschäftsführer Sven-Marcus Fürst: „Wir müssten überlegen, wie wir angesichts unserer Beförderungspflicht mit so etwas umgehen.“ Von den 640 Taxen im Stadtgebiet dürften aktuell dann nur 100 auf die Straße, weil sie einen Hybridantrieb haben oder als Dieselmodelle mit Verkaufsdatum nach September 2015 die Plakettenvorgabe erfüllen.

Dietmar Rokahr, Vize-Chef der Handwerkskammer Hannover, setzt darauf, dass die Stadt wie schon bei der grünen Plakette zum Entgegenkommen für 15.000 Handwerksfahrzeuge, von denen das Gros mit Dieselantrieb fährt, bereit ist. „Sonst würde das ja einem Berufsverbot gleichkommen“, sagt er.

Auch die Stadt versucht, die Gemüter zu beruhigen. „Es geht bislang eher um Gedankenspiele als konkrete Pläne“, sagte Sprecher Alexis Demos gestern zur NP. Zuvor hatte Umweldezernentin Sabine Tegtmeyer-Dette (SPD) betont, es gebe keinen Ansatz für Fahrverbote, dafür aber vielfältige Maßnahmen, um die stellenweise hohe Stickstoffbelastung einzudämmen. Noch 2016 soll der zweite Luftreinhalteplan beraten werden.



EINE ZIEMLICHE KATASTROPHE: Bauunternehmer Rainer Lorenz fordert bei kurzfristiger Einführung der blauen Plakette eine lange Übergangszeit für Gewerbetreibende. Foto: Schmidt

VON BRITTA LÜERS

**HANNOVER.** Allergien, Asthma und Herz-Kreislauf-Erkrankungen können angeboren sein. Sie können jedoch auch erst im Laufe des Lebens entstehen. Vor allem Umwelteinflüsse gelten als besonderer Risikofaktor. Gefährlich für den Menschen sind dabei drei „Luftverschmutzer“: Ozon, Feinstaub und Stickoxide. Letztere entstehen bei der Verbrennung von Treibstoff im Motor. Und eben diese sogenannten Reizgase sind es, die auch in Hannover noch immer deutlich über dem Grenzwert liegen.

„Stickoxide und dabei vor allem das Stickstoffdioxid NO<sub>2</sub> haben eine irritierende und entzündungsfördernde Wirkung auf die Atemwege“,

### So gefährlich sind Stickoxide

erklärt Aerosolforscher Professor Uwe Heinrich vom Fraunhofer-Institut für Toxikologie und Experimentelle Medizin in Hannover, „wenn man ständig unter dieser Belastung steht, können chronische Krankheiten entstehen oder vorhandene schlimmer werden.“ Allergiker und Asthmatiker seien besonders gefährdet, aber auch Kinder sind „anfällig für die Auswirkungen von NO<sub>2</sub>“.

Die EU-Richtlinien zur Luftqualität schreiben vor, dass die Stickoxidbelastung im Jahresmittel 40 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft nicht überschreiten darf. An gleich drei Messpunkten in der Stadt wurden diese jedoch

deutlich überschritten: An der Friedrich-Ebert-Straße wurden 2015 sogar 57 Mikrogramm gemessen. Warum

Besonders Kinder sind anfällig für die Auswirkungen von NO<sub>2</sub>.

Aerosolforscher Professor Uwe Heinrich

wird in Hannover so viel Stickoxid ausgestoßen? Aerosolforscher Heinrich führt das auf die „erhöhte Verkehrsbelastung“ zurück. Eine Ein-

führung der blauen Plakette sei aus medizinischer Sicht zwar sinnvoll, aber dennoch weist der Professor auch auf Folgendes hin: „Einige Messpunkte mit überhöhten Werten sagen noch lange nichts über das gesamte Stadtgebiet aus. Aber Fakt ist, dass in diesen Messgebieten eine überhöhte Belastung für die Anwohner besteht.“ Alle Dieselfahrzeuge, die keine Euro-6-Norm haben, nun aber von Hannovers Straßen zu verbannen, hält der Mediziner für „übers Ziel hinausgeschossen“. Stattdessen sei etwas anderes besser: „Die Bereiche verkehrstechnisch zu entlasten und vor allem die Automobilindustrie stärker in die Verantwortung zu nehmen. Die Technik, weniger Gase auszustoßen, gibt es ja längst.“

## Monopoly-Spiel in Hannover?

Ilhme-Zentrum- und Maritim-Grandhotel-Investor hat Lust auf mehr

VON VERA KÖNIG

**HANNOVER.** Spielt da eine Phantomfigur Monopoly in der Stadt? Amir Dayan, Investor aus Berlin, haben der Zuschlag bei der Zwangsversteigerung des Ilhme-Zentrums und der Kauf des Maritim-Grandhotels offenbar Lust auf noch mehr Immobilien in Hannover gemacht. Zu vermuten ist, dass sein Kapital auch in der Firma Projekt Pelikanplatz 1 Hannover GmbH und dem Projekt Karl-Wiechert-Allee Hannover GmbH steckt. Geschäftsführerin beider Unternehmen ist Efrat Abuav – wie beim Ilhme-Zentrum und der Friedrichs-Wall GmbH, die das einstige Luxushotel derzeit als Flüchtlingsunterkunft an die Stadt vermietet hat. Das Projekt Karl-Wiechert-Allee ist erst seit Februar im Handelsregister eingetragen. Ziel der Geschäftstätigkeit: „Der Erwerb von Grundstücken im eigenen Namen und auf eigene Rechnung sowie deren Verwaltung, insbesondere in Hannover.“

Ob Amir Dayan schon eine Immobilie an der Karl-Wiechert-Allee gehört, konnte die NP nicht erfahren. Die Namensgebung lässt diesen Rückschluss zu. Das

Projekt Pelikanplatz 1 Hannover GmbH hat innerhalb eines Jahres dreimal einen anderen Namen erhalten. Angetreten als „Brillant 2216 GmbH“, ist es inzwischen zur „Projekt Walddorferstraße Hamburg GmbH“ geworden und konzentriert sich auf Immobilien in der Hansestadt.

„Ziemlich undurchsichtig“, sagt ein Branchenkenner zu den neuen Ablegern im Firmengeflecht des Amir Dayan. Offenbar hat der Investor für fast jedes Projekt in jeder Stadt eine eigene Gesellschaft gegründet. Efrat Abuav ist Geschäftsführerin von gut 70 Unternehmen. Mit Geschäftsführerin Antje Borchardt bringt es sogar auf mehr als 2500 Einträgen im Handelsregister.

Oberbürgermeister Stefan Schostok verhandelt mit Amir Dayan als dem Investor des Ilhme-Zentrums. Offiziell taucht die Phantomfigur Dayan allerdings nicht als Eigner der Ilhme-Zentrum-Käuferin (Projekt Stieglitz-Kreisel Berlin Grundstücks-GmbH) auf. Die gehört der Pethrola Limited in Nikosia, Zypern. Deren Geschäftsführer wiederum sind zwei zyprische Anwälte (NP berichtet).



PHANTOM: Von Amir Dayan, dem Investor im Ilhme-Zentrum, ist kein Foto im Umlauf.

## Entdecke den Sommer!

Freizeitparks in Ihrer Nähe: Teil 6



### Weltvogelpark Walsrode – ein Abenteuer, das beflügelt

4000 Vögel aus 675 verschiedenen Arten gibt es im Weltvogelpark Walsrode in der Lüneburger Heide zu bewundern – von Kolibris über Paradiesvögel, Flamingos und Pelikane bis hin zu Hum-

boldt-Pinguinen und vielen weiteren spannenden Vogelarten haben hier ihr Zuhause. Damit ist er nicht nur der weltweit größte Vogelpark, sondern auch einer der zehn artenreichsten Zoos insgesamt. Interessante Shows und interakti-

ve Fütterungen sind nur einige Highlights, die der Weltvogelpark seinen Gästen bietet. Daneben erfreuen aufregende Spielplätze sowie eine wunderschöne Botanik kleine wie große Besucher.

#### Interview:

Janina Buse vom Weltvogelpark Walsrode

Was macht einen Ausflug in den Weltvogelpark so besonders?

Hier erhalten die Besucher einzigartige, spannende und faszinierende Einblicke in die Natur – nicht nur in die Welt der Vögel. Das harmonische Zusammenspiel zwischen Tier- und Pflanzenwelt macht den Weltvogelpark zu etwas ganz Besonderem. Die Möglichkeit, der Natur und den Tieren ganz nah zu sein, steht bei uns im Fokus. Spannende Mitmachfütterungen, bei denen man im wahrsten Sinne des Wortes auf Federfühlung mit unseren Parkbewohnern gehen kann, verstärken diese Erlebnisse. Einmal mit Pinguin und Pelikan fischen, Loris beim

Nektarschlürfen zuschauen und Inkaseschwalbe, Rotes Sichel und Co. aus der Hand füttern – das sind einmalige Erlebnisse, die man so schnell nicht vergisst. Ein absolutes Highlight eines jeden Parkbesuchs ist natürlich Europas spektakulärste Flugshow. Zweimal täglich lädt die 30-minütige Show die Besucher zu einer Reise in die faszinierende Welt der Vögel ein. Für Gänsehaut pur sorgt das voluminöse Finale – ein buntes Farbenspiel mit Papageien, Kranichen und Sichelern, insgesamt über 60 gefiederte Stars am Himmel der Lüneburger Heide.

wirklich jeder auf seine Kosten. Ob Jung oder Alt – die vielseitigen Attraktionen sind auf alle Altersgruppen ausgerichtet und versprechen jedem sozusagen (sein) Abenteuer, das beflügelt.

Tierbabys faszinieren Besucher ja besonders. Gibt es im Weltvogelpark Nachwuchs?

Natürlich, und das nicht zu knapp. Während der täglichen kommentierten Vogelbabyfütterung bekommen die Besucher Einblicke in die Aufzucht der Jungvögel. Von flauschigen Hühnerküken über exotische Papageien bis hin zu gefährlichen Greifvögeln ist hier einiges zu entdecken. Aber auch beim Rundgang durch den Park werden aufmerksame Besucher sicherlich den ein oder anderen Nachwuchs entdecken.

#### Kinder aufgepasst!

Vom 23. 6. bis 30. 8. können Kinder von 6 bis 17 Jahren jeden Dienstag und Donnerstag exklusive, fernnahe Momente mit den Pinguinen gewinnen. Einfach am Eingang eine Losnummer ziehen. Während der Flugshow wird täglich um 11.30 und um 15 Uhr die Gewinnernummer gezogen – und das Glückskind erlebt am gleichen Tag 30 Minuten mit unseren Pinguinen.

AnzeigenSpezial



#### Besuchen Sie den Weltvogelpark Walsrode

Der Weltvogelpark Walsrode in der Lüneburger Heide hat zwischen März und Oktober täglich ab 10 Uhr geöffnet. Die Anfahrt erfolgt über die A 27, Abfahrt Walsrode-West, oder über die A 7, Abfahrt Fallingb. Einfach der Ausschreibung folgen.

#### Preise

Erwachsene: 20 Euro  
Kinder (4 bis 12 Jahre): 15 Euro  
Für Familien, Studenten, Auszubildende und andere gelten vergünstigte Preise.

Weitere Informationen dazu sowie zu den Öffnungszeiten gibt es unter [www.weltvogelpark.de](http://www.weltvogelpark.de)

